

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Eden / für der Lade des
Herrn / aber sein Haupt vnd
seine beide Hände abgeha-
wen / auff der Schwelle / das
der Strumpff allein drauff
lag. Darumb tretten die
Priester Dagon / vnd alle
die in Dagon's Haus gehen /
nicht auff die Schwelle Da-
gon zu Asdod / bis auff
diesen tag. Aber die Hand
des HERRN ward schwer
über die von Asdod / vnd
verderbet sie / vnd schlug
Asdod vnd alle ihre Gren-
ze an heimlichen orten. Da
aber die Leute zu Asdod sa-
hen / das so zwieng / sprach-
en sie: laisset die Lade des
Gottes Israel nicht bey uns
bleiben / denn seine Hand
ist zu hart über uns vnd
unser Gott Dagon. Ind
sandten hin vnd verlam-
meten alle Fürsten der philis-
ter zu sich / vnd sprachen:
Was sollen wir mit der La-
de des Gottes Israel machen?
Da antwortet sie Laß die
vnd Gath die Lade des Got-
tes Israel vmbher tragen.
Vnd sie trugen die Lade
des Gottes Israel vmbher.
Da sie aber dieselben um-
her trugen / ward durch
die Hand des HERRN
in der Statt ein sehr
groß rumor / vnd schlug die
Leute in der Statt / beide
klein vnd groß / vnd krie-
geten heimliche Plage an
heimlichen ortern. Da
sandten sie die Lade des
HERRN gen Ekron. Da
aber die Lade des HERRN
gen Ekron kam schrien die
von Ekron: Sie haben die
Lade des HERRN vmbher

getragen zu mir / das sie
mich tödte vnd mein Gold.
1 Da sandten sie hin / vnd
verlammeten alle Fürsten
der philister / vnd sprachen:
Sendet die Lade des Got-
tes Israel wider an ihren
ort / das sie mich vnd mein
Gold nicht tödte. Denn die
Hand Gottes machte ein
sehr groß rumor mit wra-
gen in der ganzen Statt.
2 Vnd welche Leute nit für-
ben / die wurden geschlagen
an heimlichen orten / das
das geschrey der Statt auff
den Himmel gieng.

CAP. VI. Die Philister schi-
cken die Lade des Bundes wi-
der in Israel.

1 Also ward die Lade des Her-
ren sieben Monden im
Lande der Philister. Vnd
die Philister riefen ihren
Priestern vnd Weissagern /
vnd sprachen: Was sol-
len wir mit der Lade des
HERRN machen / leh-
ret uns / womit sollen wir
sie an ihren ort sende-
n? Sie sprachen: Holt ihr die
Lade des Gottes Israel sen-
den / so sendet sie nicht leer /
sondern Holt ihr vergelten
ein Schuldopffer / so werdet
ihr gesund werden / vnd
wirdt euch kunth werden /
warumb seine Hand wider
von euch läßt. Sie aber
4 sprachen: Welches ist das
Schuldopffer / das wir ihm
geben sollen? Sie antwor-
ten: Fünff gülden Arse / vnd
fünff gülden Mäuse / nach
der Zahl der fünf Fürsten
der Philister / denn es ist
einesley Plage geweest über
euch

euch alle / vnd über eure
 Fürsten. So müßet ir nun
 machen gleiche gestalt eur
 Arsen vnd euren mäusen/
 die euer Land verderbet ha
 ben / daß ihr dem Gott Is
 rael die ehre gebet / willicht
 wirdt seine Hand leicht
 werden über euch / vnd ü
 ber euren G O L D / vnd ü
 ber euer Land. Warumb
 verstockt ihr euer Herz / wie
 die Egypter vnd Pharaos ihr
 Herz verstockten / Ihs nicht
 also / da er sich an ihnen be
 weiset / hiesien sie sie fahren /
 daß sie hingiengen / So
 nemet nun vnd macht ein
 neuen Wagen / vñ wo iun
 ge schlägende Käh / auß die
 nie kein Joch tomen ist / vnd
 spannet sie an den Wagen /
 vnd laßt ihre Kälber hin
 der ihnen daheim bleiben.
 Vnd nemet die Lade des
 H E R R N / vnd legt sie auß
 den Wagen / vnd die gülden
 Kleinot / die ihr ihm zum
 Schuldopffer geteilt hat in
 ein Käfflein neben ihre sen
 ten / vnd sendet sie hin / vnd
 laßt sie gehn. Vñ sehet ir zu /
 Gehet sie hin auß dem Be
 ge ihrer Grenze gen Beth
 Semes / so hat er vns alle
 das groß übel gethan / Wo
 nicht so werden wir wissen /
 daß seine Hand vns nicht
 gerühret hat / sondern es ist
 vns ohn gefahr widerfah
 ren. Die Leute thet also / vñ
 namen zwei iunge schlägende
 Käh / vnd spanneten sie an
 einen Wagen / vnd behick
 ten ihre Kälber daheim. Vnd
 legten die Lade des H E R R N
 auß den Wagen / vnd das
 Käfflein mit den gülden

12 Käffen / vnd mit den Hüh
 den ihrer Arse. Vnd die Käh
 he giengen stracks weges zu
 Beth Semes zu auß einer
 Straf / vnd giengen vnd
 blödeten / vnd wüden nit
 weder zur rechten noch zur
 linden / Vnd die Fürsten
 der philister giengen ihnen
 nach / bis an die Grenze
 6 13 Beth Semes. Die Beth Se
 miter aber schnitten eben
 in der Wägenende im
 Grund / vnd huben ihre Au
 gen auß / vñ sahen die Lade
 vnd freueten sich dieselben
 7 14 zu sehen. Der Wagen aber
 kam auß den Alder Josus
 des Beth Semiters / vnd
 stund daselbs still. Vnd
 war ein groß stein daselbs
 vnd sie spalten das Holz
 vom Wagen / vnd opfferten
 die Käh dem Herrn zum
 8 15 Brandopffer. Die Leuten
 aber huben die Lade des
 H E R R N herab / vnd das
 Käfflein / das neben drau
 war / darinnen die gülden
 Kleinot waren / vnd setzten
 sie auß den grossen Stein.
 Über die Leute zu Beth Se
 mes opfferten dem H E R R N
 desselben tags Brandopf
 16 fer vnd ander Opffer. Da
 aber die fünf Fürsten der
 Philister zugehen ha
 ten / zogen sie widerumb
 gen Ekron / desselben tags.
 17 Dis sind aber die gülden
 Arse / die die Philister dem
 H E R R N zum Schuldopf
 fer gaben / Asdod einen /
 Gath einen / Askelon einen /
 18 Beth Samer einen / vnd Ekron ei
 nen. Vnd gülden Mäusen
 nach der zähl aller Städte
 der philister vnter den fünf

Zürfft/bende der gemauerten Städte vnd Dörffer/vñ biß an das grosse Abcl/darv auß sie die Lade des HErrn lieffen biß auff diesen Tag/ auff dem Alter Josua des Beth Semiters. Vnd etliche 19 zu Beth Semes wurden geschlagen/ darv daß sie die Lade des HERRN gesehen hattens vñnd er schlug des Volcks fünffzig tausend vñnd sibenzig Mann. Darvrug das Bold leide / daß der HERR so eine grosse Schlacht im Bold gethan hat. Vñ die Leute zu Beth-20 Semes sprachen: Wer kan stehen für dem HERRen solchem heiligen Gott? vñnd zu wem soll er von vns ziehen? Vñnd sie sandten Bot-21 ten zu den Burgern Kirjath Jearim/ vñnd lieffen ihnen sagen: Die philister haben die Lade des HERRen widerbracht/ kommet herab vñnd holet sie zu euch hinauff.

Cap. VII. Israel thut buß/der HERR söhröcker die Philister mit donner.

Also kamen die Leute von Kirjath Jearim/vñnd holten die Lade des HERRn hinauff/ vñnd brachten sie ins Haus Abi Nadab zu Gibeon/ vñnd seinen Sohn Eleazar heiligeten sie/ daß er der Lade des HERRn hüet. Vñnd von dem Tage an da die Lade des HERRn zu Kirjath Jearim bleib/ verzog sich die zeit so lange biß zweinzig Jar wurden/vñnd das ganze Hauff Israel weinete für dem HERRN. Samuel aber sprach zum

ganzen Hauffe Israels/ Er er euch mit ganzem herzen bekehret zu dem HERRN/ so thut von euch die fremden Götter vñnd Abharoth/ vñnd richtet euer hers zu dem HERRn/ vñnd dienet ihm allein/ so wirdt er euch erretten auß der philister Hand. Da theten die Kinder Israel von sich Baalim vñnd Abharoth/ vñnd dienetem dem HERRN allein. Samuel aber sprach: Versamlet das ganze Israel gen Mizpa/ das ich für euch bitte zum HERRn. Vñnd sie kamen zusammen gen Mizpa/ vñnd schöpften Wasser/ vñnd gossens auß für dem HERRen/ vñnd fasteten denselben tag/ vñnd sprachen daselbst/ Wir haben den HERRn gesündigt. Also richtet Samuel die Kinder Israel zu Mizpa. Da aber die philister höretens daß die Kinder Israel zusammen kommen waren gen Mizpa/ zogen die Philister der Philister hinauff wider Israel. Da das die Kinder Israel höretens/ forchten sie sich für den Philistern. Vñnd sprachen zu Samuel/ daß nit ab für vns schreiben zu dem HERRN vnserm Gott/ daß er uns helffe auß der philister Hand. Samuel nam ein Milch Amblein/ vñnd offerete dem HERRn ein ganz Brandopffer/ vñnd schrey zum HERRN für Israel/ vñnd der HERR erhört ihn. Vñnd in dem Samuel das Brandopffer offerete/ thomen die philister herzu/ zu